

« zurück blättern vor »

BLAUĄŻ subst. m., ab 1787; auch *bluaz*; ‘Pottasche, Blauasche’ – ‘*potaż korytowy, jeden raz prażony w piecu*’: [einzQu.] 1782–1792 Pam.84 761, L *Potaż, blauaz i waydaż ieŃt alkaliczna sól, którą robią z popiołów dębowych.* – L, SWIL, Sw. ◊ **Var:** *blauaz* subst. m., [einzQu.] 1782–1792 Pam.84 761, L – L, SWIL, Sw (m.u.); *bluaz* subst. m. – Sw (m.u.). ◊ **Etym:** nhd. *Blau* *Asche* subst. f., ‘eine bei den Wassermalern gewöhnliche Farbe, die aus einem kupferhaltigen Gestein zubereitet wird’, CAM. ❖ Ein Terminus des frühen Industriewortschatzes, der an das ältere ↑*potaż* angelehnt wurde. Dieses *-aż* konnte im 19.Jh. als eine französische Endung interpretiert werden, vgl. *bagaż* (← frz. *bagage*), *miraż* (← frz. *mirage*) usw. Dazu paßt die Variante *bluaz*, vgl. poln. *bluetka* (DOROSZEWSKI) ← frz. *bleuette* / *bluette*.

« zurück blättern vor »